

Kontakt

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

**Zentrum für Radiologie und Endoskopie
Klinik und Poliklinik für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin**

Dr. med. Isabel Molwitz
E-Mail: i.molwitz@uke.de
Telefon: +49 (0) 152 228 170 04

**Zentrum für Onkologie, II. Medizinische Klinik und
Poliklinik**

Dr. med. Alina Busch
E-Mail: a.busch@uke.de
Telefon: +49 (0) 152 228 297 88

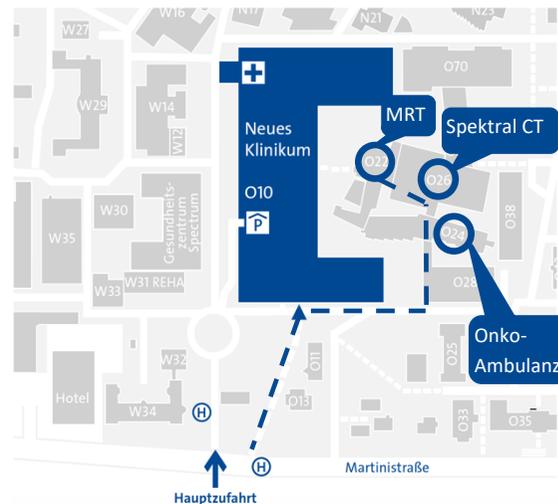
**Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich
gerne bei den genannten Ärztinnen.**

Wegbeschreibung

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Wir empfehlen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Buslinien 20, 25 und 281). Darüber hinaus stehen Ihnen in der Tiefgarage des UKE ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

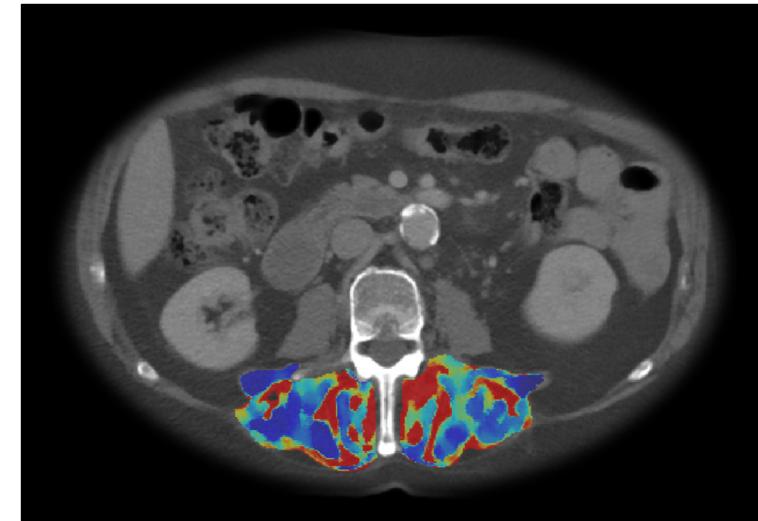
Für die CT-Untersuchung suchen Sie bitte das Gebäude O24, für die MRT-Untersuchung das Gebäude O22 auf:



Finden Sie den schnellsten Weg und nutzen Sie unseren Online-Wegweiser:



Zentrum für Radiologie und Endoskopie,
Klinik und Poliklinik für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin



Studieninformation

Spektral-CT Fettquantifizierung: Detektion von Muskelschwund und Sarkopenie

In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Onkologie, der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik

Vorstellung

Zahlreiche Erkrankungen - insbesondere chronische Erkrankungen und Krebserkrankungen - gehen mit einem Verlust an Muskelmasse und Muskelqualität einher, was als Sarkopenie bezeichnet wird. Eine bestehende Sarkopenie kann den Krankheitsverlauf negativ beeinflussen. Daher ist es das Bestreben unserer interdisziplinären Forschungsgruppe am UKE eine Sarkopenie frühzeitig zu detektieren, um, wenn nötig, eine ergänzende Beratung und Therapie zur Stärkung der Muskelfunktion durchführen zu können.

Bisherige Methoden zur Bestimmung einer Sarkopenie über Messung der Muskelmasse oder des Muskelfetts als Maß der Muskelqualität unterliegen jedoch relevanten Einschränkungen, so dass aktuell in der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie eine neue Methode zur Quantifizierung von Muskelfett durch die spektrale Computertomographie (CT) evaluiert wird. Wenn Sie im Rahmen Ihrer Erkrankung regelmäßig CT Untersuchungen, z.B. zum Staging, benötigen, möchten wir Ihnen in der Klinik für Radiologie deshalb eine Quantifizierung ihres Muskelfettanteils in der spektralen CT und eine zusätzliche Magnetresonanztomographie (MRT) zur Bestätigung der Ergebnisse anbieten.

Das übergeordnete Ziel unserer Studie ist es, die Fettquantifizierung in der Muskulatur durch die spektrale CT über seit langem etablierte MRT-Untersuchungen zu verifizieren und den Einfluss des Muskelfettanteils auf den Krankheitsverlauf tiefergehend zu untersuchen. Diese Erkenntnisse sollen zukünftig eine verbesserte individualisierte Risikostratifizierung und frühzeitige Therapie einer möglichen Sarkopenie gestatten.

Ablauf der Untersuchung

Bei Teilnahme an der Studie wird Ihr aktueller Muskelstatus zunächst in der Klinik für Onkologie evaluiert. Dies beinhaltet eine Selbsteinschätzung mittels Fragebogen und Messung Ihrer Muskelkraft und Muskelfunktion. Die entsprechenden Ergebnisse erhalten Sie unmittelbar. Für die aufgrund Ihrer Erkrankung in jedem Fall notwendige CT-Untersuchung erhalten Sie am UKE in der Klinik für Radiologie einen Termin. Dort erfolgt auch die zusätzliche MRT-Untersuchung. Die Verweildauer im MRT-Gerät beläuft sich auf ca. 30 min.

Die Studienteilnahme ist freiwillig. Sie können jederzeit ohne Nennung von Gründen Ihre Einwilligung widerrufen, ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen. Nach Abschluss der CT- und MRT-Untersuchung erfolgt eine radiologische Begutachtung mit Befunderstellung. Die Ergebnisse der Fettquantifizierung erhalten Sie über die Kolleginnen und Kollegen der Klinik für Onkologie im Verlauf.

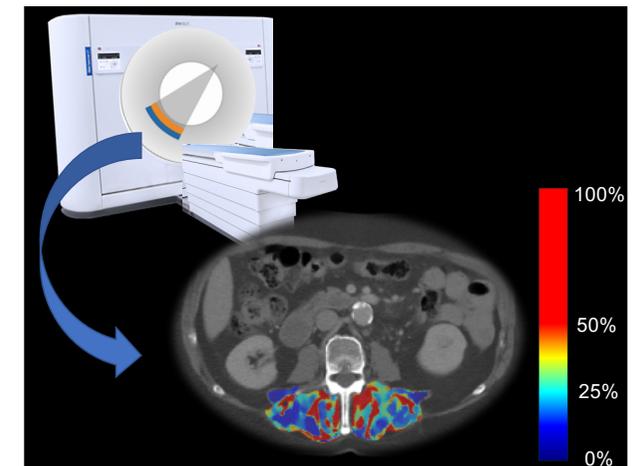
Unbedenklichkeit der Untersuchung

Die spektrale CT unterscheidet sich nicht von regulären CT-Untersuchungen, die Sie aufgrund Ihrer Erkrankung unabhängig von einer Teilnahme an der Studie benötigen. Es besteht keine erhöhte Exposition an Röntgenstrahlung durch die Untersuchung in einer spektralen CT gegenüber einer herkömmlichen CT. Kontrastmittel wird ausschließlich verwendet, wenn dies aufgrund Ihrer Erkrankung notwendig ist. Für die Studie bedarf es keiner Kontrastmittelgabe, keiner zusätzlichen Medikamenteneinnahme und keiner Blutentnahme. Von der MRT-Untersuchung gehen keine bekannten Risiken aus. Die MRT kommt ohne Röntgenstrahlung aus.

Einen gesonderten detaillierten Informations- und Aufklärungsbogen erhalten Sie in einem persönlichen ärztlichen Aufklärungsgespräch sowohl vor der CT- als auch vor der MRT-Untersuchung. Gerne besprechen wir dort mit Ihnen mögliche offene Fragen.

Spektrale CT

Die spektrale CT ermöglicht, im Gegensatz zur herkömmlichen CT, die Trennung verschiedener Gewebe und Materialien sowie Quantifizierung dieser aufgrund eines neuartigen mehrschichtigen Detektorsystems. So kann durch die an der Studie beteiligten ärztlichen Kolleginnen und Kollegen nach erfolgter Untersuchung der Fettanteil in der Muskulatur berechnet werden. Für Patientinnen und Patienten unterscheidet sich der Untersuchungsablauf in der spektralen CT nicht von einer herkömmlichen CT-Untersuchung.



Schematische Darstellung des spektralen CT-Scanners und farblich kodierte Darstellung der für die Rückenmuskulatur berechneten Fettanteile.

Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich gerne bei den unter Kontakt aufgeführten Ärztinnen

